

Dringliche Motion Seraina Patzen (JA!): Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern - auch in Zukunft

Der Gemeinderat stellt richtigerweise fest, dass der Bedarf an Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof Bern sehr gross ist und bereits heute nicht gedeckt werden kann. Mit dem angestrebten Ziel der „Velo-Offensive“ von plus 20% Velofahrenden in der Stadt Bern wird sich die Situation in den nächsten Jahren noch einmal verschärfen. In der Planung für die Zukunft Bahnhof Bern ZBB muss ein grösseres Angebot deshalb unbedingt berücksichtigt werden. Die jetzige Planung ist in dieser Hinsicht aber enttäuschend: Zwar wird die Problematik der zu wenigen Abstellplätze erkannt, als Lösung konzentriert sich der Gemeinderat aber nur auf Velostationen.

Abstellplätze im öffentlichen Raum werden nur kurz erwähnt, eine konkrete Planung ist offensichtlich nicht im Gange. Dies lässt die Befürchtung aufkommen, dass die öffentlichen Gratis-Abstellplätze im Planungsprozess untergehen oder nur dann berücksichtigt werden, wenn es irgendwo gerade noch ein bisschen Platz hat. Natürlich sind Velostationen grundsätzlich etwas Unterstützenswertes. Sie sollen aber nicht als Ersatz für bisherige kostenlose Veloparkplätze fungieren, sondern als zusätzliches Angebot. Viel wichtiger als Velostationen sind aus der Sicht der JA! kostenlose und frei zugängliche Veloparkplätze, wo Velos ebenfalls sicher und mit genügend vorhandenem Platz abgestellt werden können. Damit die Velos auch im Freien gut geschützt sind, sollen die Veloparkplätze mit Anbindepfosten ausgestattet sein.

Oft, wenn mehr Gratisabstellplätze um den Bahnhof Bern gefordert werden, heisst es vom Gemeinderat, es gebe dafür keinen Platz, die Lage sei kompliziert. Wenn es aber Bauarbeiten gibt, wie jetzt beim Grossumbau des Bahnhofs Bern, ist es offenbar doch möglich, geeignete Ersatzstandorte zu finden. Vielerorts könnten diese Parkplätze nach Abschluss der Bauarbeiten auch definitiv eingerichtet werden, wie es die Beispiele an der Rückseite der Heiliggeistkirche und vor dem Burgerspittel zeigen. Statt sich nur auf Velostationen zu konzentrieren und Gratisabstellplätze aussen vor zu lassen, sollen im Prozess ZBB auch gratis Lösungen geplant und realisiert werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt,

1. alle bisherigen Veloabstellplätze um den Bahnhof Bern zu belassen oder zu erweitern, insbesondere an folgenden Standorten:
 - a. Bollwerk (beide Seiten der Strasse)
 - b. Heiliggeistkirche (auf der Seite und Rückseite)
 - c. vor dem Burgerspittel
 - d. an der Schanzenstrasse
 - e. auf der Grossen Schanze
 - f. beim Hirschengraben
 - g. auf der kleinen Schanze
 - h. an der Stadtbachstrasse
 - i. zwischen Haupteingang Bahnhof und Milchgässli (bisher keine Veloabstellplätze vorhanden)
2. in der Planung von ZBB nebst Velostationen auch Gratisparkplätze für Velos einzubeziehen, die zusätzlich zu den bisherigen realisiert werden. Für den neuen Bahnhofzugang Länggasse sollen nebst der geplanten Velostation auch Gratisparkplätze geschaffen werden, gegebenenfalls

auch durch eine Verkleinerung der Velostation oder einen kompletten Verzicht auf die geplante Velostation.

3. während den Bauarbeiten im und um den Bahnhof Bern für genügend leicht zugängliche Ersatz-Veloabstellplätze zu sorgen
4. diejenigen Abstellplätze, die während der Bauarbeiten als Ersatz dienen (z.B. beidseits der Hochschulstrasse [UniS/Obergericht] sowie an der Seite des Gebäudes Hochschulstrasse 6 [zwischen den beiden Unigebäuden]), nach Abschluss der Arbeiten definitiv einzurichten
5. bei allen Standorten Anbindepfosten zu realisieren, insbesondere bei der Heiliggeistkirche, vor dem Burgerspittel und beim Bollwerk.

Begründung der Dringlichkeit

Der Stadtrat behandelt am 28.04.2016 die Erhöhung des Projektierungskredits Zukunft Bahnhof Bern. Es ist wichtig, dass die Forderungen aus dem Stadtrat, die die Planung betreffen, so früh wie möglich bekannt sind.

Bern, 28. April 2016

Erstunterzeichnende: Seraina Patzen

Mitunterzeichnende: Katharina Gallizzi, Leena Schmitter, Regula Bühlmann, Cristina Anliker-Mansour, Regula Tschanz, Franziska Grossenbacher, Stéphanie Penher, Ursina Anderegg

Antwort des Gemeinderates

Die vorliegende Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der zu grössten Teilen in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Dies gilt insbesondere für die Ausgestaltung und Realisierung von Veloabstellplätzen auf öffentlichem Grund (Punkt 1, 3, 4, und 5 der Dringlichen Motion). Diesen Punkten kommt der Charakter einer Richtlinie zu. Sollten sie erheblich erklärt werden, sind sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm. Lediglich Punkt 2 der Dringlichen Motion (Verkleinerung der neu geplanten Velostation bzw. gänzlicher Verzicht auf deren Realisierung) liegt aufgrund der Kreditkompetenzen im Zuständigkeitsbereich des Stadtrats.

Der Bedarf an Veloabstellplätzen im Raum Bahnhof Bern hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Anzahl der vorhandenen Veloabstellplätze reicht bei weitem nicht aus, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden. Aufgrund des zu geringen Angebots sind die vorhandenen oberirdischen Gratisparkplätze zumeist überbelegt, was zur Folge hat, dass die Ordnung auf diesen Plätzen häufig nicht eingehalten wird. Für die Zukunft ist mit einem weiteren, stark steigenden Bedarf an Veloabstellplätzen zu rechnen. Gründe dafür sind einerseits der Ausbau des Bahnhofs Bern (Zukunft Bahnhof Bern) mit den stark steigenden Passagierzahlen und andererseits die Bestrebungen, im Rahmen der Velo-Offensive, den Veloverkehrsanteil am Modal Split von heute 11 Prozent auf 20 Prozent zu erhöhen. Unter diesen Gesichtspunkten wird der Engpass bei den Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof Bern in Zukunft noch zunehmen.

Aufgrund dieser Prognosen hat sich der Gemeinderat im Zuge der Velo-Offensive das Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2030 die Anzahl der Veloabstellplätze rund um den Bahnhof Bern signifikant auszubauen. Als Teil der Velo-Offensive wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsinteressen (Fussverkehr, öffentlicher Verkehr, Anlieferverkehr,

Stadtbild, Denkmalpflege etc.) das Ziel verfolgt, das Angebot an Veloabstellplätzen im öffentlichen Aussenraum zu verbessern. Dabei soll nicht nur die Anzahl Abstellplätze erhöht, sondern auch deren Qualität verbessert werden. Dieser Angebotsausbau muss aufgrund des begrenzten Platzangebots im Bahnhof Perimeter in erster Linie mit der Errichtung von zusätzlichen Velostationen angegangen werden. Mit ausschliesslich oberirdischen Veloparkplätzen liesse sich der hohe Bedarf an Abstellplätzen nicht decken. Den Ansprüchen und Platzbedürfnissen von weiteren Verkehrsträgern - insbesondere denjenigen des Fussverkehrs, des öffentlichen Verkehrs sowie des Anlieferverkehrs - gilt es dabei ebenfalls Rechnung zu tragen.

Die Velostationen im Bahnhofsumfeld sollen zwar einen Grossteil des neuen Angebots schaffen, nicht aber die vorhandenen Veloabstellplätze ersetzen beziehungsweise die Schaffung von neuen Abstellplätzen im öffentlichen Raum in Frage stellen.

Zu den in der Motion geforderten Punkten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Der Gemeinderat ist sich des hohen Parkdrucks auf den Veloabstellplätzen im Bahnhofumfeld bewusst. Aus diesem Grund will er bis auf weiteres an den Veloabstellplätzen am Bollwerk (beidseitig), bei der Heiliggeistkirche, vor dem Burgerspital, an der Schanzenstrasse, beim Hirschengraben, auf der Kleinen Schanze sowie jene an der Stadtbachstrasse festhalten. Erst wenn und nur falls der Gemeinderat den Velofahrerinnen und Velofahrern alternative Standorte anbieten kann (unter- und oberirdisch), welche die Parkiersituation spürbar entlasten, wird er die Aufhebung einiger Abstellplätze - beispielsweise am Hirschengraben oder am Bollwerk - in Betracht ziehen.

Die Veloabstellplätze auf der Grossen Schanze werden mit Beginn der Bauinstallationen zum Grossprojekt Zukunft Bahnhof Bern nicht mehr zur Verfügung stehen; allerdings werden dafür Ersatzabstellflächen in der Hochschulstrasse eingerichtet. Zudem wird im Zuge der Errichtung des neuen Bahnhofzugangs Länggasse eine optimal gelegene Velostation gebaut. Im Milchgässli, beim Zugang zur Velostation Milchgässli, steht aufgrund von Behindertenparkfeldern, des Flächenbedarfs der Anlieferung sowie der Zufahrt zur Velostation und zum Burgerspital kein Platz für zusätzliche Veloabstellplätze zur Verfügung.

Da der Gemeinderat das Anliegen der Motionärin, die bisherigen, oberirdischen Veloabstellplätze im Bahnhofumfeld beizubehalten, grundsätzlich unterstützt, sich die Massnahmen zur Erfüllung dieser Forderung aber im Kompetenzbereich des Gemeinderats befinden, ist er bereit, Punkt 1 der Dringlichen Motion als Richtlinie entgegenzunehmen.

Zu Punkt 2:

Da bei der Planung des Projekts Zukunft Bahnhof Bern die Veloparkierung als gesamtheitliche Aufgabe betrachtet wird, werden auch Möglichkeiten zur Verbesserung der oberirdischen Veloparkierung intensiv geprüft; dazu laufen Gespräche mit allen beteiligten Partnerinnen und Partnern.

Beim neuen Bahnhofzugang Länggasse soll eine neue unterirdische Velostation entstehen, wodurch eine grosse Anzahl (je nach Ausführung zwischen 700 und 2 000) zusätzlicher Plätze angeboten werden kann. Diese Velostation kann optimal über die Schanzenstrasse erschlossen werden. Entgegen der Auffassung der Motionärin würde ein Verzicht auf diese zusätzliche Velostation nicht zur Folge haben, dass dadurch mehr oberirdische Veloabstellplätze geschaffen werden könnten. Um den Engpass bei der Veloparkierung im Bahnhofumfeld adäquat und effektiv beheben zu können, erachtet es der Gemeinderat als unabdingbar, an der Planung dieser Velostation festzuhalten. Aus diesem Grund empfiehlt er, Punkt 2 der Dringlichen Motion abzulehnen.

In grundsätzlicher Hinsicht weist der Gemeinderat darauf hin, dass in sämtlichen Velostationen bereits heute 20 Minuten gratis parkiert werden kann. Eine Ausdehnung dieser Dauer auf zwei oder drei Stunden kann je nach Parkdruck, Auslastung und Standort in Zukunft in Betracht gezogen werden.

Zu Punkt 3:

Die umfangreichen Bauarbeiten zum Projekt Zukunft Bahnhof Bern bedingen, dass bestehende Veloabstellplätze entfernt werden müssen. In erster Linie betrifft dies die Abstellplätze auf der Grossen Schanze. Grundsätzlich ist die SBB als Bauherrschaft verpflichtet, entsprechende Ersatzstandorte mit einer gleich grossen Anzahl Plätze zur Verfügung zu stellen; dies hat der Gemeinderat in seiner Einsprache im Plangenehmigungsverfahren ausdrücklich eingefordert. Die Stadt Bern unterstützt dabei die Bauherrschaft bei der Suche nach Ersatzstandorten und deren Umsetzung. So ist für die Dauer der Bauarbeiten geplant, in der Hochschulstrasse verschiedene Ersatzparkplätze in mindestens gleich grosser Anzahl anzubieten. An dieser Stelle verweist der Gemeinderat auch auf Punkt 8 des Stadtratsbeschlusses vom 28. April 2016 (SRB 2016-253) und den damit verbundenen Auftrag, im Rahmen des Projekts Zukunft Bahnhof Bern im Bahnhofumfeld das Angebot an leicht zugänglichen und kostenlosen Veloabstellplätzen insgesamt zu erhöhen.

Da sich der Gemeinderat bereits auf verschiedenen Ebenen für die Errichtung von Ersatzstandorten zur Veloparkierung einsetzt, ist er bereit, Punkt 3 der Dringlichen Motion als Richtlinie entgegenzunehmen.

Zu Punkt 4:

Aus heutiger Sicht kann naturgemäss noch nicht abschliessend beurteilt werden, ob sich die Ersatzabstellplätze bewähren und von den Velofahrenden angenommen werden. Falls sich diese Standorte aber auch längerfristig bewähren sollten, ist der Gemeinderat bereit, sie nach Fertigstellung der Bauarbeiten definitiv einzurichten (ca. 2025). Er ist daher bereit, Punkt 4 der Dringlichen Motion als Richtlinie entgegenzunehmen.

Zu Punkt 5:

Neben der Erhöhung der Anzahl Veloabstellplätze soll auch deren Qualität verbessert werden. Alle Plätze werden - so weit als technisch möglich und sinnvoll - mit Anbindepfosten ausgestattet. Anbindepfosten bieten nicht nur einen verbesserten Schutz gegen Diebstahl, sondern schaffen auch die nötige Voraussetzung, dass Fahrräder ordentlich abgestellt werden können. Dadurch kann einerseits das Erscheinungsbild deutlich aufgewertet und andererseits der knappe Platz besser ausgenutzt werden, da die Flächen nicht länger durch umgestürzte Velos blockiert werden. Der Gemeinderat ist bereit, Punkt 5 der Dringlichen Motion ebenfalls als Richtlinie entgegenzunehmen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Punkt 1 bis 4 der Motion können im Rahmen der vorhandenen Ressourcen bzw. den gesprochenen oder noch zu sprechenden Projektkrediten bewältigt werden. Je nach Anzahl der auszurüstenden Veloabstellplätze werden die Kosten für Anbindepfosten (Punkt 5 der Motion) auf Fr. 20 000.00 bis Fr. 50 000.00 geschätzt; die definitiven Kosten hängen ab von den technischen Möglichkeiten (Untergrund) und der Wahl des Abstell-Systems.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 1, 3, 4 und 5 der Dringlichen Motion als Richtlinie erheblich zu erklären und Punkt 2 abzulehnen.

Bern, 15. Juni 2016

Der Gemeinderat